

# General-Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

#### Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Kanonkreis“

Wöchentliche Gratisbeilagen — Hallesche Familienblätter — Der Kanonkreis — Hallesche Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Wochenspreis 50 Pfg. monatlich frei ins Haus.  
 Mit Beilagen der „Halleschen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfg. mehr.  
 Auch die Halleschen „Halleschen Familienblätter“ (mit dem „General-Anzeiger“) 2.10 Pfg. wöchentlich außer Beilagen.  
 Abonnement zu 1/2 Jhr. 10 Pfg. wöchentlich 50 Pfg. 1/2 Jhr. 10 Pfg. wöchentlich 50 Pfg. 1/2 Jhr. 10 Pfg. wöchentlich 50 Pfg.  
 Haupt-Expedition:  
 Große Ulrichstraße 16 (ehemals Buchdruckerei).  
 Fernamt Halle unter dem Namen des „General-Anzeiger“ 3—5 Uhr.  
 Hallesches Telegraphen- und Hallesche Telephon-Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

## Einladung zum Bezug des „General-Anzeiger“.

Ämtlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir zum neuen zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein. Der „General-Anzeiger“ erhebt, trotz seiner enormen Billigkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus, auch große Berliner Zeitungen.

Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen und wirtschaftlichen Fragen unparteiisch jedoch auf streng nationalem Boden.

Der „General-Anzeiger“ hat den Kreis seiner Mitarbeiter und Korrespondenten bedeutend vergrößert. Dichte Bezüge aus den Hauptstädten des In- und Auslandes berichten über alle wichtigen Vorgänge des politischen, gesellschaftlichen, literarischen und lokalen Lebens, immer in einer anregenden und unterhaltenden Form.

Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und seine Mitteilungen aus der Umgebung ein soziales Blatt im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht die interessantesten höchsten Gerichtsverhandlungen, die wichtigen Prozesse im deutschen Reich sowie reichsgerichtliche Entscheidungen.

Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musik-Vorführungen aus berufenen Federn. Ueber die Uraufführungen in den deutschen Hauptstädten veröffentlicht er regelmäßig Originalberichte.

Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Aufsicht Mann, Wissenschaft und Literatur über alle bevorstehenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Ausland.

Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sports auf dem Laufenden.

Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Nachdruckveröffentlichung kostenlos Ankauf in allen Reichsteilen.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonntags einen völlig orientierenden sachlichen Wertpapierbericht.

Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.

Der „General-Anzeiger“ liefert wöchentlich zwei Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Kanonkreis“, die sich durch einen reichen unterhaltenden und belehrenden Inhalt auszeichnen.

Der „General-Anzeiger“ legt für sämtliche Abonnenten den Winter- und Sommer-Fahrplan der Eisenbahn bei. Von hinzutretende Abonnenten erhalten denselben gratis nach geliefert.

Der „General-Anzeiger“ bringt im nächsten Quartal folgende hochinteressante Romane zur Veröffentlichung:

### Verworrene Wege.

Roman von H. Sturm.

### Sein eigener Feind.

Roman von Anny Wolke.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl aller hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die im „General-Anzeiger“ angegebene Inserate die größte Wirkung.

Der „General-Anzeiger“ kostet nach wie vor, eingeschlossen seine beiden Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Kanonkreis“ monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus; mit Beilagen der halleschen „Halleschen humoristischen Blätter“ monatlich 10 Pfennige mehr.

Der „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis kann auch bei jeder Pothandlung des Deutschen Reiches abbestellt werden und zwar Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter“) zum Preise von Mk. 2,10, Ausgabe B (mit dem „Humoristischen Blättern“) zum Preise von Mk. 2,40 vierteljährlich, außer Beilagen. Die Abnahme- und Abrechnung des „General-Anzeiger“ nehmen zu jeder Zeit Abonnementsbestellungen entgegen.

## Neuere Ereignisse.

Der erste Ausflug des neuen Kaisers Groß III wurde wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse abermals entzogen.

Graf Boppeln verlebte die Weihnachtstage im Kreise seiner Familie, begab sich aber dann wieder ins Krankenhaus.

Eine aus 16 Mitgliedern bestehende französische Embassadenmission ist in Berlin eingetroffen.

In Bonn erlag sich der Student Europa, der Sohn des Leibarztes des neuen Kaisers.

Zur Verfolgung der Mörder des deutschen Forschungsreisenden Burkhard und des Italiener Benoni sind türkische Truppen entsandt worden.

In der französischen Kammer hielt Minister Bichon eine bedeutende Rede über die Stellung Frankreichs zu den übrigen Mächten.

Lafont ist an Influenza schwer erkrankt.

Der rumänische Ministerpräsident ist auf Urlaub geschickt worden. Der neue Minister des Innern tritt ihm interimistisch.

## Ein Jahr nach der Katastrophe von Messina.

Die meisten Reisenden, die nach Italien kommen, machen auf der Fahrt nach Genua in Neapel Halt. Stützen ist ihr verhältnismäßig wenigen Deutschen aus eigener Anschauung bekannt. Wenige können sich daher auch eine Vorstellung von dem Messina machen, das die Erdbebenkatastrophe vom 28. Dezember 1908 zerstört hat. Zwar es ist keine Stadt, die wegen ihrer Ruinlichkeit verdient hätte, einen Stern im Reisebuch zu erhalten, aber sie war einzu unter den höchsten Städten. Reich und elegant war es auch, und es hatte in seiner Vergangenheit, der Marina, eine Schöpfung, die nach einem Urteil mit großer Reue nur von dem Genuesen von Rio de Janeiro an Schönheit übertraffen wurde. Auf der einen Seite dieses Landes lag die berühmte, auch von Goethe erwähnte Bucht, die „Calata“, d. h. eine enge Bucht von Häusern, alle in bemerkenswerter Höhe und mit großen, durchgehenden Säulen, so imponierend, daß man glauben konnte, daß es sich um ein einziges langgestrecktes Riesengebäude handelte. Auf der anderen Seite leuchtete das tieblaue Meer. Die größten Schiffe konnten unmittelbar an der Rampe anlegen, und zwischen den Häusern der Prachtstraße und den Schiffsläden, ein riesiges Bild, führen die eleganten Karotten der Reichen. Angetrieben, wie die Dampfer des Norddeutschen Lloyd, ankerten sie im Schatten der Paläste. Auch Kaiser Wilhelm II., der eine besondere Vorliebe für Messina hatte, wollte vor 4 Jahren, das neue Jahr „Vollkommen“ am Glauben ansetzen. Dies Beispiel wurde ihm dem unerschrockenen Reder Genuesischer Schiffahrt von zwei deutschen und vier italienischen Kanonern nachgegeben. Aber schon 1888 war Verhängnis vorgetrieben. Bei dem Besuch des König Umberto und Königin Margherita von Italien Messina abgereitet, ließ der Kaiser, der Kaiser der italienischen Kaiser, gerade dem Kanonier und dem Kaiser des Hofstaats am Kar, gerade gegenüber dem Hotel Villa Bue, in dem die königlichen Herrschaften logierten. Als sich diese bei applaudierenden Menge

am Renner zeigten, rief die Königin halb erschreckt, halb erschreckt aus: „Gloria, der Kaiser vor meinem Kaiser.“

Es hatte eine herrliche Feste mit einer prächtigen Gruppe von Statuen, die die Zeit darstellten, die Messina die Freiheit enthielt. Das Erdbeben bewang den Bau wenige Minuten später, als eine Mutteraufführung der Aida ganz Messina und die Reichen der Umgebung herbeigezogen hatte. Eine Feuerbrunst verbrannte die ganze Szene kaum vollständig. Durch eine Sprengung des Schiffstalls blieben aber drei Statuen unberührt, indes sie jetzt noch unvollständig sind als früher. Am eifrigsten im Zerstörerwahn war die Wittrafanie, die im „Massimo“ alle Vögel für sich monopolisiert hatte. Die Sommerfeste blieb hinter der des Winters nicht zurück, sie dauerte über ein Jahr in vieler Hinsicht und seinen Verzeihen, sondern auch am Strande und auf dem Meer.

Messina war vielleicht im Sommer die prächtigste und die wichtigste Stadt Italiens, denn in den meisten Detailarbeiten der Welt im Sommer seinen Gebirgen, um die Wochentage zu besorgen. Es hatte eine herrliche Feste mit einer prächtigen Gruppe von Statuen, die die Zeit darstellten, die Messina die Freiheit enthielt. Das Erdbeben bewang den Bau wenige Minuten später, als eine Mutteraufführung der Aida ganz Messina und die Reichen der Umgebung herbeigezogen hatte. Eine Feuerbrunst verbrannte die ganze Szene kaum vollständig. Durch eine Sprengung des Schiffstalls blieben aber drei Statuen unberührt, indes sie jetzt noch unvollständig sind als früher. Am eifrigsten im Zerstörerwahn war die Wittrafanie, die im „Massimo“ alle Vögel für sich monopolisiert hatte. Die Sommerfeste blieb hinter der des Winters nicht zurück, sie dauerte über ein Jahr in vieler Hinsicht und seinen Verzeihen, sondern auch am Strande und auf dem Meer.

Messina war vielleicht im Sommer die prächtigste und die wichtigste Stadt Italiens, denn in den meisten Detailarbeiten der Welt im Sommer seinen Gebirgen, um die Wochentage zu besorgen. Es hatte eine herrliche Feste mit einer prächtigen Gruppe von Statuen, die die Zeit darstellten, die Messina die Freiheit enthielt. Das Erdbeben bewang den Bau wenige Minuten später, als eine Mutteraufführung der Aida ganz Messina und die Reichen der Umgebung herbeigezogen hatte. Eine Feuerbrunst verbrannte die ganze Szene kaum vollständig. Durch eine Sprengung des Schiffstalls blieben aber drei Statuen unberührt, indes sie jetzt noch unvollständig sind als früher. Am eifrigsten im Zerstörerwahn war die Wittrafanie, die im „Massimo“ alle Vögel für sich monopolisiert hatte. Die Sommerfeste blieb hinter der des Winters nicht zurück, sie dauerte über ein Jahr in vieler Hinsicht und seinen Verzeihen, sondern auch am Strande und auf dem Meer.

## Am roten Klist.

Ein Roman von der Insel Sult.  
 von Anny Wolke.

(Fortsetzung.)

Anje hob den kleinen Vize Meer, der sich mit beiden Händen an ihren Hod flammerte, hoch empor und preßte das Kind fest an sich. „Mit Sören habe ich Frieden gemacht, Herr, künftige habe ich, er ist so schön gung, mit ihm in stillen, einsamen Nachstunden abgerechnet, und ich weiß, daß er mit mir gehen, was ich ist, weil es mir über uns, die wir uns haben und grünen auf dieser kleinen Erdennest und nicht wissen, ob wir milde vergehen oder heißen und suchen sollen.“

„Und Ihr wisset, wenn das Angeheuerliche, was ich in Euren Augen las, als wir Sören Nielsen an Grade trugen, wirklich wahr ist, milde vergehen, Frau Anje? Ihr konntet das?“

„Ein weches Mädchen trittete um Antjes Kind.“

„Nebst Tai, Herr von Rangon, trägt ihr Strafe in sich. Das müßte es, wenn ich fortjäre und grüßte und mit Macht und Geleg einbüßten würde gegen den Mann, der, wenn er vielleicht schuldig befunden würde, dem Richter bekräftigt wurde? Würde das eine Strafe für ihn sein. Das eigene Gewissen soll ihn strafen nach seiner Schuld.“

„Ihr rennt in Euer Verderben, Anje. Ihr kennt Denning Rintens nicht, wenn Ihr auf seine Unkehr folgt, und auf Euer Glück. Er wird Euch weiter erlösen und morden, und Ihr werdet zu Grunde gehen.“

„Nein, das werde ich nicht. Ich habe jetzt eine Waffe in der Hand, und bei Gott, ich werde sie rufen. Nicht weitentlegen, aber um diese da, die ich schüßeln mag vor Euerade und Tod.“

„Sie drückte ihren blauen Kopf mit gegen das blühende Kindergeflücht, das sich anglopfel zu dem ihrem erhob.“

„Sollt mir, Herr, meine Kinder vor dem Schrecklichen bewahren, ihren Vater verachten zu müssen, und ich will Euch segnen. Gest mit!“

„Einen Augenblick war es so still, nur von fernher Klang des Klappens der Wagen.“

„Aus der Kammer mahnte die Stimme der Magd: „Erst dein, Rangon.“

„Ich kann noch so sehr wie hinterher Frühlingwind durch den großen Raum die Hitze aus dem Zimmer, die einst Herr von Rangons Mütter ihm selbst auf die Lippen und in das Herz geleigt.“

Herr Jell, ich will Ihnen sagen: Hat zweier Engel bei mir haften? Wie zu meinen Höfchen. Wie zu meinen Höfchen. Wie zu meiner reiner Hand. Wie zu meiner lauter Hand. Wie, de mi wecken. Wie, de mi wieseln. In das himmelische Paradiesen.

„Geert von Rangon hatte den Kopf tief gesenkt. Im Herzen sprach er das Kindergebet mit, das aus der Kammer zu ihm herüber drang.“

Der letzte Laut war verflungen. Langsam hob er den Kopf. Da stand die blonde Frau mit dem Zungen auf dem Arm vor dem halberloffenen Herdbecken und sah ihm fragend entgegen.“

Durch die offene Tür drang der Sonne leister Scheinbegruß und umhüllte die Frau dort mit dem Kinde, als wäre ihr holdseliges Antlitz in einem Alkardib auf gelbigem Grund gemalt.

„Eduard kann durch über die Erde.“

„Was es denn möglich, daß er den wahnwitzigen Gedanken gefaßt: „Wenn Denning Rintens schuldig war, dann wäre ich frei, und er — er, Sören Nielsens Freund, konnte vielleicht die Hände nach dem Kleinen ausstrecken, daß Denning Rintens in den Staub trat?“

„Er schrak vor seinen eigenen Gedanken, die in wildem Taumel seine Erde durchdrängten.“

„Das Kind auf Antjes Arm aber lächelte und streckte die Hände jauchzend ihm entgegen.“

„Da zog er die kleinen, biden Fingerringen des Jungen an seine heißen, trocknen Augen und sagte langsam, ohne Antje anzusehen: „Wie Ihr es wollt, Frau Anje, so soll es sein. Berecht aber“





# Für Silvester u. Neujahr:

**Neujahrs-Postkarten** hübsche Sujets 10 Stück 10, mit Jahreszahl 4 Stück 10  
 Feine Ausführungen 8, 5 Stück 10, 4 Stück 10, 3 Stück 10

**Zum Bleigiessen** Sortimente in Kartons 48

## Glaswaren.

Groggläser	22 15	9 Pf.	Weingläser „Reißbier“	16 Pf.
Kognakgläser	10 7	5 Pf.	Römer auf hohem Fuß	18 Pf.
Kompotteller	3 Stück	10 Pf.	Bowlingläser	85 55 35
Teegläser	20 15 12	9 Pf.	Zitronenpressen	22 10
Zuckerschalen	15 12	10 Pf.	Fruchtschalen	25 15

## Scherz - Artikel.

Reizende Neuheiten

mit:  
 Zigarrenspitzen, Bleistifte, Streichholzschachteln, Kleb, Biertell., Schwere Havanna, Spritzrevolver, Gem. Konfekte, Julisturm, Vaters Stolz, Walnüsse, Kraterschlangen, Perplex, Haselnüsse, Feuerschlangen, Blitzgold etc. etc.

im Parterre auf Extra-Tischen ausgelegt.

**Scherz - Bierbecher**  
 in grosser Auswahl **selten billig.**

**Neujahrs-Gratulations-Karten** Schriftarten 100 Stück 1.00 70  
**Hochfeine Glimmerkarten** mit Jahreszahl u. Kupert 5 Pf.

**Knallbonbons** Serie I 13 Stück 10, Serie II 13 Stück 25 Pf.

## Glaswaren.

Bierbecher mit Goldrand	8 Pf.	Glas-Bowlen	95 Pf.
Buchstabenbecher	18 Pf.	Bowlen mit Metalldeckel	3 <sup>25</sup>
Viktoria-becher glatt	15 Pf.	<b>Reichgeschliffene Glas-Bowlen</b>	24 <sup>50</sup> 18 <sup>50</sup> 15 <sup>50</sup> 8 <sup>50</sup> 6 <sup>50</sup>
Pfeffer- u. Salzmenagen	4 Pf.		
Butterdosen	25 22 18 Pf.		

## Lebensmittel.

Donnerstag und Freitag.

Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose	32 Pf.	Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	27 Pf.
Junge Wachsbohnen	2 Pfd.-Dose	38 Pf.	Pflaumen	2 Pfd.-Dose	40 Pf.
Junge Kohlrabi	2 Pfd.-Dose	30 Pf.	Birnen	2 Pfd.-Dose	55 Pf.
Junge Karotten	2 Pfd.-Dose	32 Pf.	Mirabellen	2 Pfd.-Dose	70 Pf.
Junger Spinat	2 Pfd.-Dose	38 Pf.	Melange Früchte	2 Pfd.-Dose	85 Pf.

Erdbeeren	2 Pfd.-Dose	85 Pf.	Reineclauden	2 Pfd.-Dose	68 Pf.
Schnittspargel	2 Pfd.-Dose	58 Pf.	Schnittspargel	2 Pfd.-Dose	78 Pf.
Stangenspargel	2 Pfd.-Dose	1 <sup>38</sup>			

Oelsardinen	Dose 55 48 32	26 Pf.
Sardinen	Glatt	27 Pf.
Hering in Gelee	Dose	30 Pf.
Bismarckheringe	Dose 65	48 Pf.
Bratheringe	Dose	58 Pf.

**Apfelsinen** 10 Stück 45 28 18 Pf.

**Alkoholf. Punsch** mit Flasche 78 u. 48 Pf.

Rotwein Ia.	Flasche	68 Pf.	Himbeersirup	Flasche	45 Pf.
St. Pierre	Flasche	98 Pf.	Apfelwein	Flasche	30 Pf.
Samos	Flasche	85 Pf.	Stachelbeerwein	Flasche	68 Pf.

Puddingpulver	10 Pfd.	38 Pf.	Backpulver Dr. Ostker	3 Pfd.	20 Pf.
Erbswürste	3 Stück	25 Pf.			

Gem. Bonbons	1/2 Pfd.	7 Pf.
Marzipan-Kartoffeln	1/2 Pfd.	20 Pf.
Schokoladen-Pulver	1/4 Pfd.	15 Pf.

**Kakao** 75 Pf. garantiert rein

**Haushaltsschokolade** 62 Pf. garantiert rein

**Blockschokolade** 62 Pf. garantiert rein

**Pralineen** 15 Pf. garantiert rein

Trauben-Rosinen	Pfund	65 Pf.
Hochf. Krachmandeln	Pfund	1 <sup>00</sup>
Almeria-Weintrauben	Pfund	50 Pf.



Grosse Ulrichstrasse 54.

Hochfeiner Lachs	Pfund	85 Pf.
Ia. Feigen	Pfund	22 Pf.
Zitronen	5 Stück	10 Pf.

## Tapeten.

Große Rollen nur Neuheiten für 1910 sind eingetroffen. Durch große vorteilhafte Abschlässe verkaufe ich diese neue Ware jetzt schon 20% billiger und gebe außerdem für jedes Zimmer von 10 Rollen aufwärts 1 Rolle

**Tapete gratis.**  
 Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe, in einer Nacht trocken, 2 Pfund-Dose nur Mk. 1<sup>20</sup> einschließlich Ein- und Ausmalen.  
**Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.**  
 Beachten Sie bitte die Preise meiner Schaufenster.



**der beste Bohnenkaffee**

**A. Reichardt jun., Rösterei - Grossbetrieb,** Halle a. S., Burgstr. 69. Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

**Abdristen Rat** in Damenangelegenheiten durch hies. erprobte m. Schiedsmitteln, Beweismitteln, Gebamme Wm. Wandaus, H. Fankoth, Stadtgeschw. 13, II, Berlin W. 35, Cteigstr. 13.

**Düsseldorfer Punsche**  
 Gut bekömmliche  
 Rotwein-Punsche, Burgunder-Punsche, Arrak-Punsche, Kaiser-Punsche, Ananas-Punsche  
 1/2 Fl. von M. 1.50, 1/4 Fl. von M. 2.75 an.  
**Feinsten alten Jamaika-Rum**  
 1/2 Fl. 1.25, 1.50, 2.10, 1/4 Fl. 2.25, 3.-, 4.-  
**Alten Arrak de Goa u. Mandarinen-Arrak**  
 1/2 Fl. 1.50, 2.10, 1/4 Fl. 3.-, 4.-  
**Bowlen-Weine,** sehr gut bekömmlich, 1/2 Fl. 75 und 90 Pf.  
**Champagner** 1/2 Flasche 2.75 u. 3.25 bewährte gute Marken.  
**Fruchtvolle, hocharomatische auch im Ansehen a. Pid. 1.20 Ananas,** durch direkt. Import u. bedeutenden Umsatz grösste Leistungsfähigkeit, a. Pid. 10.00, 12.00, 16.00, 20 Mk.  
**Holländische Imperial-Anstern** Dtd. 2.50, prächtvolle, frische, fette Ware.  
**Ital. Fleischsalat,** meine stadtbekannteste Spezialität, nur feinste Zutaten mit viel Mayonnaise, a. Pid. 1.40 Mk.

Gr. Ulrichstr. 46.  
**Alfred Bernhardt.**  
 M. d. Rabatt-Sp.-V.

**Stempel-Fabrik**  
 Nikolaistr. 6  
**Alfred Pfautsch.**

Deliefert schnellstens und billig alle Arten Stempel in Eisenblech und Metall, Beschriftung, Haus- und Geschäftskarten, Buchstaben und Ziffern zum Drucken von Schaufenerkennzeichen u. Preis-schildern und zum Signieren von Briefen u. s. w.

**Strumpfe,** in Güte und Haltbarkeit unerreicht, Socken, nicht einseitig, nicht flüchtig, Paar 1 Mk. und höher. Anfertigung jeder Art. Winterstein, Clarastr. 2.